



NEWSLETTER

»Waiting for a start«



Auch wenn wir noch auf den Start zur ganz großen Tour de Planet – ursprünglich zur COP 21 nach Glasgow geplant – warten (müssen), nimmt das Projekt langsam wieder Fahrt auf.

In Form von kleineren Touren: Moni ist entlang der Elbe von Hamburg nach Magdeburg geradelt. Mutter und Tochter haben sich einfach für einen Tag auf's Bike gesetzt und gemeinsam die nähere Umgebung erkundet. Drei Freunde suchen noch Mit-Radler für eine Tour nach Calais. Students For Future schwingt sich Anfang September in Köln auf die Fahrräder und fährt »ohne Kerosin nach Berlin«. Bereits unterwegs sind Ella, Jacob und Guido vom Orga-Team mit ein paar weiteren Aktivisten und erkunden die Gegend zwischen Dresden und Greifswald. Was alle Projekte gemeinsam haben: sie vereinen Menschen, die sich in vielfältigster Weise für Klimaschutz engagieren. Die nicht mehr warten, sondern starten. Die Redaktion wünscht eine spannende und inspirierende Lektüre.

<https://tourdeplanet.org>



Ohne Kerosin nach Berlin – Die Klimabewegung auf dem Rad



Die deutsche Politik nimmt die Bedenken, Ängste und Sorgen vieler bezüglich der Klimakrise nicht ernst. Deswegen schwingen sich die Students For Future am 04. September 2020 in Köln auf ihre Fahrräder, um am 18. September in Berlin durchs Brandenburger Tor zu rollen. Unterwegs wollen wir Aufmerksamkeit auf die schon heute drastischen Folgen des Klimawandels lenken und unsere Forderung nach wissenschaftlich fundiertem, sozialgerechtem und -verträglichem Klimaschutz im wahrsten Sinne des Wortes »nach Berlin tragen«. Wir laden herzlich ein, sich uns anzuschließen!

Was genau ist geplant?

Unsere fast 700 Kilometer lange Tour startet am rheinischen Kohlrevier. Sie führt vorbei an dem gerade ans Netz gegangenen neuen Kraftwerk Datteln ➔

4 vorbei, passiert die Fahrradstadt Münster, die VW-Werke in Wolfsburg und bringt uns schließlich zum Braunkohletagebau in Magdeburg – jede Menge Möglichkeiten also, um auf die Themen der Klimagerechtigkeitsbewegung aufmerksam zu machen! Dabei möchten wir uns mit vielen unterschiedlichen Menschen und Gruppen austauschen. Zusätzlich hoffen wir darauf, auch mit Menschen, deren Perspektiven bis jetzt innerhalb der Bewegung kaum Berücksichtigung finden oder die noch nicht mit ihr in Berührung gekommen sind, in Kontakt zu treten. Wir freuen uns auf die Möglichkeit, von- und miteinander zu lernen.

Bei unserem Vorhaben werden wir von vielen verschiedenen anderen Gruppierungen, Organisationen und Einzelpersonen unterstützt. Übernachten werden wir vor allem in Zelten auf Privatgelände, einen Grundstock an veganem Essen sowie Vorträge und Workshops versuchen wir in Kooperation mit lokalen Gruppen zu organisieren. Um möglichst inklusiv zu sein, haben wir uns entschieden, etwa 50 Kilometer am Tag zu fahren, obwohl wir von erfahrenen Radfahrer*innen wissen, die die Strecke in vier Tagen gefahren sind.

Was soll mit der Aktion erreicht werden?

Seit Jahren und Jahrzehnten verpasst es die Bundesregierung es, wissenschaftliche Erkenntnisse ernst zu nehmen und angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um den Klimawandel zu stoppen. Gerade erst wurde von offizieller Seite bestätigt, dass Deutschland die Ziele des Pariser Klimaabkommens für 2020 nicht einhält. Stattdessen setzt die Bundesregierung weiterhin auf Energie aus Kohle und genehmigt mit Datteln 4 im Jahr 2020 ein neues Kohlekraftwerk. Studien zufolge wird Datteln 4 im Vergleich mit älteren Kraftwerken Mehremissionen in Höhe von 10 Millionen Tonnen CO₂ ausstoßen, wobei die Mehremissionen, die durch die aus Kolumbien, Australien und China zu importierende Steinkohle entstehen, noch nicht eingerechnet sind. Abnehmer dieses umweltschädlichen Stroms ist mit der Deutschen Bahn ausgerechnet ein bundeseigener Konzern. Allein daran wird bereits die verschlafene Verkehrswende deutlich – vom mangelhaft ausgebauten Schienennetz und der katastrophalen Fahrrad-Infrastruktur in den meisten deutschen Städten einmal ganz zu schweigen.

Mit »Ohne Kerosin nach Berlin« lenken wir die öffentliche Aufmerksamkeit auf diese Missstände. Gleichzeitig möchten wir betonen, dass der Kampf gegen die Klimakrise nicht "nur" Umwelt- und Klimaschutz bedeutet. Studien belegen, dass vor allem ohnehin marginalisierte und strukturell diskriminierte Gruppen – beispielsweise FLINT-Personen und BIPOC – in wesentlich höherem Maße von den Folgen des Klimawandels betroffen sind. Während der Klimawandel für uns in Europa noch sehr abstrakt wirkt, spüren Menschen im globalen Süden seine Folgen schon heute. Eine sozialgerechte Klimapolitik bedeutet für uns aber auch, die notwendigen Maßnahmen in allen Bereichen so zu gestalten, dass Menschen aus finanziell schwachen Verhältnissen nicht unverhältnismäßig von ihnen getroffen werden, sondern sich aktiv an ihnen beteiligen und sie gestalten können. Klima- und Umweltschutz darf kein Privileg der urbanen Mittel- und Oberschicht sein.

Quelle Datteln 4: www.quarks.de/technik/energie/datteln-4-darum-ist-das-kraftwerk-so-umstritten/



Wie gestaltet sich die Planung?

Momentan arbeiten wir in einem Team von etwa 30 Menschen mit Hochdruck an der Gestaltung der Tour. Dabei kümmern wir uns sowohl um allgemeine Themen wie die Streckenplanung, Verpflegung und Rechtliches als auch um konkrete Themen wie beispielsweise das Coronahygiene-konzept – wir werden diesbezüglich keinerlei Risiken eingehen. Darüber hinaus steht gerade im Raum, Zubringertouren von Frankfurt und München und eine Süd-Ost-Tour von Stuttgart über Nürnberg, Erfurt und Leipzig nach Berlin zu organisieren.

Wer kann mitfahren?

Uns ist jeder Mensch herzlich willkommen! Es ist möglich, sowohl die ganze Tour, als auch Teilstrecken mitzufahren. Weitere Informationen und eine unverbindliche Anmeldung ist auf unserer Website unter <https://sff-koeln.de/ohne-kerosin-nach-berlin/> zu finden. Und natürlich freuen wir uns über alle, die die Tour bewerben und anderen davon erzählen!

Petitionen – endlich übersichtlich auf einen Blick



Ab sofort gibt es eine tolle Unterstützung, wenn es um die Verbreitung von klimapolitischen Petitionen geht: zweimal wöchentlich wird eine aktuelle Liste von Petitionen und Mitmach-Aktionen veröffentlicht, so dass ihr immer auf dem Laufenden seid.

<https://parentsforfuture.de/de/petitionen>

Besonders weitreichend ist die ECI Petition der Europäischen Bürgerinitiative (EBI). Text der Petition: »Wir rufen die Europäische Kommission auf, die EU-Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise anzupassen, um eine maximale Erwärmung von 1,5 °C nicht zu überschreiten. Dazu bedarf es ambitionierterer Ziele und erhöhter finanzieller Ressourcen für den Klimaschutz.«

Wichtigste Ziele:

Die EU soll ihre national festgelegten Beiträge im Rahmen des Übereinkommens von Paris bezüglich einer Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen um 80 % bis 2030 und der Erreichung der Netto-Null bis 2035 verschärfen und die europäischen Klimaregelungen dementsprechend anpassen. Ein EU-Grenzausgleichssystem für CO₂ soll eingeführt werden.

- ⇒ Es sollen keine Freihandelsverträge mit Staaten abgeschlossen werden, die sich nach Bewertung durch den Climate Action Tracker nicht an die Vorgabe von 1,5 °C halten.
- ⇒ Die EU soll kostenloses Unterrichtsmaterial über die Auswirkungen des Klimawandels für alle Mitgliedsstaaten zur Verfügung stellen.

Wöchentlich aktualisierte Liste von Petitionen, Mitmachaktionen und offenen Briefen zum Klimaschutz Stand 2.7.2020
https://ffutu.re/P4F_Petitionen

Neue Petitionen werden vorne eingeordnet. Hier werden nur Petitionen aufgenommen, die mit den Zielen von FFF kompatibel sind. Petitionen, die in der For-Future Bewegung aktuell als besonders effektiv oder dringlich gehandelt werden sind teilweise gelb markiert.

| Name, evt. Nummer | Organisation/ Petent | Zeichnungsfrist |
|---|-----------------------------------|----------------------------|
| Petitionen neu hinzugefügt Stand 2.7 | | |
| Weitere aktuelle Petitionen | | |
| # Schluss mit geheimem Lobbyismus Link zur Petition: Schluss mit geheimem Lobbyismus | Abgeordnetenwatch | |
| Sie nehmen unsere Abgeordneten im Geheimen ins Visier und arbeiten mit Millionenbudgets: Mindestens 6.000 Lobbyisten beeinflussen in Berlin die Politik für ihre Auftraggeber. Wir fordern: Lobbyisten müssen in einem Lobbyregister Auskunft über ihre Einflussnahme auf die Politik, ihr Lobbybudget und ihre Auftraggeber geben! | | |
| # Mehr Demokratie jetzt, Abstimmung 21 Link zur Bestellung der Unterlagen: Volksabstimmung | Change.org und Mehr Demokratie eV | Probeabstimmung |
| Mehrere Vereine (Mehr Demokratie eV, Democracy International e.V.,abgeordnetenwatch.de, change.org) wollen parallel zur Bundestagswahl eine privat organisierte Volksabstimmung zu den 7 Top Themen in D auf die Beine stellen. Jetzt registrieren!! Dazu laufen jetzt die Vorbereitungen: am 20.9.2020 läuft bundesweit eine Probeabstimmung. Die Unterlagen dafür könnt ihr noch bis zum 30.6. auf der Webseite anfordern. Es geht bei der Probeabstimmung um die folgenden Themen: Kohleausstieg 2030, Verpflichtendes Lobbyregister, Kein Fracking, Lebensmittel: spenden statt verschwenden, Bundesweite Volksabstimmung, Mindestlohn 12 €, Bedingungsloses Grundeinkommen | | |
| # Generationen-Rettungsschirm Link zur Petition: Rettungsschirm | Generationen Stiftung | 1 Millionen Unterschriften |
| Forderungen: Klimaziele umsetzen! Keine Wirtschaftshilfen ohne strenge Bedingungen! Das Leid an den Schwachen! Soziale Spaltung stoppen! Die Regierung muss die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen. Doch die Regierung muss auch soziale Hilfen für | | |

So viel Engagement, so viele Aktionen rund um die Themen Klimaschutz & Klimagerechtigkeit!

Für mehr Überblick gibt's unsere regelmäßig aktualisierten Übersichtslisten für Petitionen & Aktionen.

mach mit!

https://ffutu.re/P4F_Petitionen • https://ffutu.re/P4F_Aktionen

| | | |
|---|-----------------|------------|
| Luftfahrtunternehmen oder Automobilkonzern ausgerechnet fossile Antriebstechniken fördern. Und sie lassen soziale, humanitäre und ökologische Krisen außer Acht, die keinen Aufschub dulden. Auch Protestaktionen mit den orangenen Schirmen finden statt. Einfach Kontakt aufnehmen. | | |
| #Stopp Palmölimporte aus Regenwaldzerstörung! Link zur Petition: Stopp Palmölimporte aus Regenwaldzerstörung! | Greenpeace | |
| Die Regenwälder Indonesiens werden weiterhin im Großen Stil abgeholzt und abgebrannt! Für Orang-Utans, Nashörner und Tiger. Dieses Palmöl landet in unseren Supermärkten, etwa in Kosmetika und anderen Gütern aus Waldzerstörung verbleibt. | | |
| # Boykottiert Bolsonaro Link zur Petition: BoykottiertBolsonaro! | Campact | |
| Brasilien Präsident Jair Bolsonaro plant ein Gesetz, das den Amazonas-Regenwald der Zerstörung preisgibt. Das Ziel: mehr Fleisch exportieren. Einige Supermärkte reagieren bereits - mit einem Boykott brasilianischer Produkte. Doch drei entscheidende Ketten fehlen noch: Edeka, Lidl und Aldi Nord. Fordere auch du die drei Ketten auf, sich dem Boykott anzuschließen. | | |
| # Krankes System Billigfleisch Offenen Brief hier unterzeichnen: Frau Klöckner, stoppen Sie das Billigfleisch-System! | Greenpeace | |
| # Tönnies Fleischfabrik 2 Link zur Petition: Rücktritt von Tönnies | FFF und P4F NRW | Kein Datum |
| Wochen waren Expert*innen vor den katastrophalen Zuständen in der Fleischproduktion. Über tausend Menschen wurden in den letzten Tagen in der Fleischfabrik von Clemens Tönnies mit Corona infiziert – es ist der größte Ausbruch des Virus in ganz Europa! Die Mitarbeiter*innen müssen jetzt für die Bilanz und Verantwortungslosigkeit der Unternehmensführung die Folge tragen. Die Mitarbeiter*innen müssen jetzt für die Bilanz und Verantwortungslosigkeit der Unternehmensführung die Folge tragen. Wir fordern heute den sofortigen Rücktritt von Clemens Tönnies | | |
| # Tönnies Fleischfabrik 1 Petition: Stopp-Billigfleischmaschinerie | Campact | |
| Das Billigfleisch-System ist krank: Über 1.600 Corona-Fälle in einem Schlachthof des Tönnies-Konzerns offenbaren die drastisch die miesen Bedingungen in der Fleischindustrie. Mensch, Tier und Umwelt leiden unter Hubertus Heil (SPD) auf, die Billigfleisch-Maschinerie zu stoppen. | | |
| Lobby-Netzwerk von: Oh, google, wen finanziert ihr? | LobbyControl | |

Nutzt die Chance, unsere Stimmen zu Gehör zu bringen!

Hier geht's zur ECI Petition!

<https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12381-EU-Strategy-on-Adaptation-to-Climate-Change>

Moni on (Elbe) tour von Hamburg nach Magdeburg



Wir konnten es kaum erwarten, bis der Shutdown gelockert wurde. Wir wollten uns bewegen und der Welt zeigen, dass es den Spirit der Tour de Planet (TdP) – sich emissionsfrei bewegen, sich zu vernetzen und auf die katastrophale, internationale Klimapolitik aufmerksam zu machen – trotz Corona gibt. So haben wir am 27. Mai, dem erstmöglichen Termin, eine kleine Tour **entlang der Elbe von Hamburg nach Magdeburg** gestartet. Wir genossen eine Fluss-Auen-Land-schaft, die durch die innerdeutsche Grenze vor Flussbegradigung und Bewirtschaftung geschützt wurde und seltenen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum ermöglicht. Wir durchquerten 5 Bundesländer und erlebten nicht nur deren unterschiedliche Corona-Politik, sondern auch die verschiedenen energiepolitischen Ansätze: Vattenfalls Wasserkraftwerk und das stillgelegte AKW Krümmel bei Geesthacht und riesige Biogasanlagen durch Niedersachsens Massenkühhaltung. Wir radelten durch Gorleben, erinnerten uns an all die Proteste und fragten uns: Haben sie uns weitergebracht? Wir passierten große Windkraftanlagen in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern und fragten uns: Warum werden sie so negativ konnotiert? Verspargelung? In der Abendsonne haben sie uns ein friedliches, tröstliches Bild abgegeben.

Wir kamen mit vielen, ganz unterschiedlichen Menschen ins Gespräch, COVID 19 war noch das vorherrschende Thema. **Climate justice** schien in den Hintergrund gedrängt zu sein.

DESWEGEN ist es so wichtig, dass wir weitermachen!

Ein schönes Video zur Tour findet ihr in Kürze auf unserer Webseite.





Stadtradeln

von Moni



Von Mai bis Oktober gibt es seit vielen Jahren die Aktion **STADTRADELN**. Damit soll in möglichst vielen Kommunen – von Niebüll in Nordfriesland bis Lindau am Bodensee, von Münster bis Cottbus – auf den **Verkehrsteilnehmer »Radfahrer«** aufmerksam gemacht werden. STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Um auf die Bedürfnisse der Radfahrenden aufmerksam zu machen, richtet sich das STADTRADELN auch an die Kommunalpolitiker*innen. Sie sind die Entscheidungsträger*innen, wenn es um die Rad-Inf-

rastruktur und damit praktischen Klimaschutz vor Ort geht. Als Teil des Projekts gibt es die Bürgerbeteiligungsplattform RADar! sowie eine App - tolle Möglichkeiten für die Kommunen, ihre Radverkehrsplanung zu verbessern. Erkundigt euch, ob eure Kommune daran teilnimmt. Ihr könnt Teams beitreten oder neue gründen, es macht Spaß. In Lindau zum Beispiel radelte das Team der Parents For Future auf einen beachtlichen neunten Rang. Also: **werdet sichtbar, macht mit.**

www.stadtradeln.de



Von Dresden nach Greifswald – durch den Osten Deutschlands

von Ella



3 Planetarier – Ella aus Berlin, Jacob aus Hamburg und Guido aus Kassel - wollen sich auf den (Rad-)Weg von Dresden bis an die Ostsee machen. 3 Gleichgesinnte gesellen sich hinzu. Vom schönen Elbflorenz führt die Tour das Sextett zunächst in die Lausitz – ein Hotspot des Kohleabbaus. Bisherige Stationen waren unter

anderem Mühlrose, ÖkoLeA in Oberbarnim (www.oekolea.de), riesige Tagebau-Gebiete und das Ökodorf Brodowin (www.brodowin.de).

Noch ist die Gruppe »on tour«. Deshalb erzählen wir euch diese Geschichte im nächsten Newsletter... oder ihr schaut in wenigen Wochen mal auf unsere Webseite:-)



Tagestour von Hamburg nach Cuxhaven

von ML



Radelt doch einfach mal klimafreundlich eine längere Tagestour und zeigt eure Solidarität mit der Tour de Planet! Auch mit solchen Touren könnt ihr Flagge zeigen: für mehr Klimagerechtigkeit und Umweltschutz!

Ein schönes Beispiel wäre, den Weg von Hamburg an der Elbe hoch nach Cuxhaven zu radeln. Er führt hinter und auf dem Deich entlang, vorbei an wunderschöner norddeutscher Landschaft, mit Schafen, Pferden, Kühen, wogenden Weizenfeldern, Brücken und kleinen Häfen und erlaubt immer wieder den Blick auf die sommerliche Elbe. ABER: Die Tour führt auch an Industriestätten vorbei, z. B. in Stade an den direkt am Wasser liegenden Chemie- und Aluwerken oder an der Silhouette des stillgelegten AKW Stade. Und immer wieder sind Schiffe zu sehen, die die Fahrrinne ausbaggern... das massive Fischsterben vor Kurzem rund um Otterndorf, Cuxhaven bis hoch nach Schleswig-Holstein wird mit diesem Ausbaggern der Elbe in Verbindung gebracht. 3 Umweltverbände haben bereits wegen des Fischsterbens Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet und fordern einen Stopp der Baggerarbeiten, bis die Ursachen geklärt sind. Unser Planet ist zu schön und die Zukunft unserer Kinder zu wertvoll, als dass wir uns eine weitere Zerstörung unserer Umwelt leisten können! **Move for Climate Justice!**



Wer radelt mit nach Calais?



Hallo zusammen,

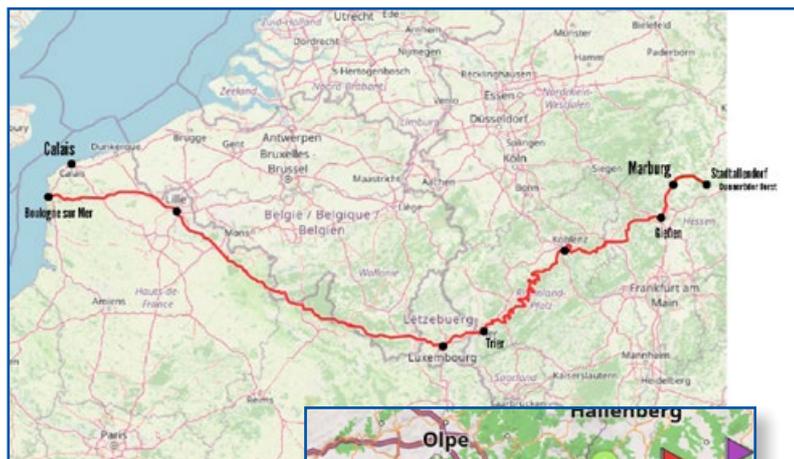
wir sind Marius, Fabian und Felix und wollen am 20. Juli im Danneröder Forst (bei Marburg) eine Radtour nach Calais starten.

Zuerst geht's die Lahn entlang durch Marburg über Gießen nach Koblenz. Hinter Koblenz wollen wir der Mosel folgen und über Trier und Luxemburg ans Meer bei Boulogne sur Mer fahren. Insgesamt sind's 830 km. Ab Koblenz haben wir auch noch eine Alternativroute, die stattdessen durch die Eifel über Aachen und Maastricht nach Brüssel führt. Die ist 500 km lang. Unser Plan ist, dass wir uns auf der Tour mit anderen Aktivisten vernetzen und interessante Orte besuchen, an denen Projekte für den Klimaschutz vorangetrieben werden. Da noch nicht ganz sicher ist, in welchen Städten und Orten jetzt etwas Geeignetes zustande kommt, gibt es momentan noch die Alternativroute. Bei der 1. Route wird es hinter Luxemburg wahrscheinlich weniger Treffen mit anderen Aktivisten geben, da hier dann die Natur im Vordergrund steht.

Momentan sind wir schon mit einigen Leuten in Marburg, Gießen, Koblenz und Aachen in Kontakt, unter anderem mit dem Weltladen, Radio Unerhört und Attac in Marburg, XR Marburg und Gießen, BUND und Foodsharing in Gießen, Freiraum und WELTBewusst in Koblenz, Wandelwerk und Pacific Garbage Cleaning in Aachen. In Luxemburg bieten auch einige europäische Institutionen Anlass für einen Abstecher. Ideen für weitere Organisationen und Orte auf der Strecke sind immer willkommen!

Wer sich der Tour anschließen will, kann das gerne tun. Möglich ist natürlich auch, in einer Stadt zuzusteigen und einen Teil der Strecke mitzuradeln. Wir sind auch offen für Anregungen, was die Route angeht. Beim Thema Gruppengröße wollen wir nicht, dass es zu groß wird. Das heißt, viel mehr als 10 Leute sollten nicht gleichzeitig zusammen radeln – außer, es ist mal kurzzeitig, zum Beispiel für einen Tagestrip.

Kontakt: makuum@gmx.de



Spendenaufwurf für die Weiterentwicklung des Managings-Tools



Ihr kennt das vielleicht alle: Immer wieder muss abgewogen werden, ob wir unsere Zeit für die Abwendung des Klimawandels nutzen – oder um das Geld für diese Zeit zu ver-

dienen. Durch viel Engagement und Verzicht kann natürlich eine ganze Menge umgesetzt werden, dennoch bleiben immer Posten, die nur mit Geld bezahlt werden können. Dazu gehören zum Beispiel: ➡

- ⇒ Aufwände für Interview-Reisen
- ⇒ Lizenz-Software
- ⇒ Betrieb und Betreuung der IT-Infrastruktur

Gerade der letzte Punkt ist ein Faktor, bei dem wir inzwischen schon in erhebliche Vorleistung getreten sind. Natürlich haben wir hier tatkräftige Unterstützung durch die »Developers For Future«, doch am Ende bleiben auch hier fixe Kosten. Mit dem Portal zur Präsentation der eigenen Touren mit Vernetzungsmöglichkeit und der Summierung von klimafreundlichen Kilometern entsteht ein Dreh- und Angelpunkt für alle klimafreundlichen Bewegungsformen. Das ist natürlich kein einfaches Kontaktformular mehr, welches man in jedem Internetbaukasten zusammenklicken kann.

Darum wollen wir hiermit für das gesamte Projekt um Mit-hilfe bitten. Hilfe kann natürlich in Form von persönlichem Engagement eingebracht werden. Wenn jedoch dafür die Zeit oder die Motivation fehlt, so würden uns auch ein paar Euro in Form von Spenden helfen. Wir nutzen für eine transparente Mittelverwendung die Plattform von **OpenCollective**. Hier kann man ganz einfach seinen persönlichen Beitrag zu diesem großartigen Projekt leisten. Jeder Beitrag ist willkommen und wird uns helfen, dieses Projekt weiter voranzutreiben.

<https://opencollective.com/tour-de-planet>

»Gesichter der Tour«: Dami Roelse aus den USA



Tour de Planet hat ein ausführliches Interview mit Dami Roelse geführt, das ihr auf unserem YouTube-Kanal ansehen könnt. Dami ist eine wunderbar weise und querdenkende amerikanische Langstreckenwanderin, Bloggerin und Schriftstellerin. Sie hat erst mit fünfzig Jahren das Langstreckenwandern begonnen und macht dies inzwischen über 20 Jahre lang. Sie hat ein Buch darüber geschrieben und bereitet ein weiteres gerade vor. Sie leitet Kurse für Menschen, die selbst in das Langstreckenwandern einsteigen möchten. Im Interview könnt ihr hören, wie für Dami das Wandern zu innerem Frieden, Freiheit und zu unbekanntem Entdeckungen führt, ihr bekommt Tipps zum Thema Bewegung und ihre Gedanken zu Umweltthemen und zur Klimakrise. Link zum Interview:



<https://tourdeplanet.org/de/digital-tour/interviews/dami-roelse>

Du willst mitmachen?

In unserem Onboarding Video stellt Tanja Fragen zur Tour de Planet und wie man mitmachen kann. Es ist eine kurzweilige Möglichkeit, Antwort auf Fragen zu finden, die auch du dir vielleicht stellst: [https://youtu.be/- 67l Q06jc](https://youtu.be/-67lQ06jc)

Du kannst auch unsere Webseite www.tourdeplanet.org besuchen. Dort findest du Beschreibungen aller Arbeits-

gruppen und Aktionen. Es lohnt sich, immer mal wieder reinzuschauen.

TdP wird unterstützt durch:



Folge uns auf

<https://tourdeplanet.org/de>

https://www.youtube.com/channel/UCjszvDT7ie05NIWdRV_nx4g?view_as=subscriber

<https://www.facebook.com/Tourdeplanet-106881287572889>

<https://twitter.com/TOURDEPLANET1>

<https://www.instagram.com/tourdeplanetglobal/>

